



Evangelische Kirchengemeinde  
Monheim

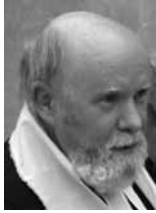
# Unsere Gemeinde



3/2007

Predigt zur Eröffnung des Eki-Hauses  
Rückblick auf den Kirchentag  
Abschied von Pfarrerin Michaela Röhr  
Neues aus den Kindertagesstätten  
Besuch aus Wermelskirchen  
Musik im zweiten Halbjahr  
Aus den Bezirken

# Rückblick auf die Losung des Kirchentags



*„Lebendig und kräftig und schärfer“  
– hieß die Losung des Kirchentags.*

*Warum soll denn das Wort  
Gottes schärfer sein als ein  
zweischneidiges Schwert? So sagt  
es der Vers 2 im Hebräerbrief,*

*Kapitel 4. Muss ich das verstehen, dass das Wort  
Gottes immer wieder mit Waffen verglichen wird?  
Deutschland ist weltweit drittgrößter Exporteur  
von Waffen, da kann ich nicht den Vergleich des  
Wortes Gottes mit Waffen wollen.*

*Beim Kirchentag ging es zum Glück friedlich  
zu. Und ganz anders als bei allen möglichen  
Messen, sagte mir jemand. Jeder war  
willkommen. Behinderte Menschen hatten ganz  
selbstverständlich ihren Platz. Wie es sein soll.  
Und alle träumten nicht nur, sondern sangen und  
diskutierten miteinander. Diese Atmosphäre könnte  
ruhig auch in den Gemeindealltag einfließen.*

*Kräftig und lebendig ist es vielleicht immer – aber  
in gute Richtungen? In Dankbarkeit und in aller  
Bewusstheit?*

*Zur Bewusstheit trägt bei, dass das Wort im  
Hebräerbrief weitergeht. Es wird uns gesagt: Das  
Wort Gottes „ist ein Richter der Gedanken und  
Sinne des Herzens.“ Wenn das Wort Gottes auf  
das Gewissen des einzelnen Menschen zugeht  
– denn wir können nicht immer mit mehreren  
hunderttausend Menschen feiern – dann zeigt sich,  
was von diesem Wort bei uns angekommen ist.*

*Wir sind diejenigen, die entscheiden, ob wir offen  
für diese Bibelworte sein wollen.*

*Ihr Pfarrer  
Hans-Werner Völker*

# „Pflügt ein Neues“

Kurzfassung der Predigt von Kirchenrat Pfr. Dr. Volker A. Lehnert zur  
Einweihung des neuen Eki Hauses am 22. April

## „Pflügt ein Neues“ bei schwindenden Mitteln?

„Pflügt ein Neues“, das sagt sich leicht. Aber wie sollen wir's bewerkstelligen? Äußerliche und inhaltliche Faktoren beeinträchtigen die Umsetzung dieses prophetischen Wortes erheblich. An der Spitze stehen rückläufige Gemeindegliederzahlen und eine rückläufige Finanzkraft. EKD-weit wurde prognos-

tiziert, dass wir im Jahre 2030 noch etwa zwei Drittel unseres Mitgliederbestandes, aber nur noch die Hälfte unserer finanziellen Möglichkeiten haben werden. Hinzu kommt, dass sich das angeblich wiedererwachte Interesse an Religion in unserer Gesellschaft offensichtlich nicht in erster Linie auf das Evangelium und die Kirche bezieht. Wir sehen uns in zunehmendem Maße in der Konkurrenz anderer Anbieter. Also muss gehandelt werden – dringend!



Nach dem Einweihungsgottesdienst...

---

## **„Pflügt ein Neues“ – Wir haben zwei Möglichkeiten:**

---

### **Möglichkeit 1 – Wir leiten den Rückzug ein.**

Wir bauen linear ab, stellen manche Arbeitsbereiche völlig ein und freuen uns daran, dass wir zwar immer weniger werden, dafür aber überschaubarer. ‚Gesund schrumpfen‘ nennen das die Rückzugsstrategen. Das ist dieselbe Mentalität, die auch bisher schon gar kein Gemeindegewachstum wollte, weil ein missionarischer Aufbruch in einer gewissen Spannung zur Geborgenheit in Wohlfühlgruppen steht. Menschen, die vor den bedrohlichen Umbrüchen in der Gesellschaft in die Gemeinde fliehen, werden dort die nötigen Umbrüche zu verhindern suchen.

### **Möglichkeit 2 – Wir brechen auf**

Mit dem Exodus aus Ägypten begann die große Befreiungsgeschichte Israels, doch die murrende Sehnsucht zurück zu den Fleischtöpfen Ägyptens war für dieses Projekt nicht akzeptabel. Wer am Alten haften bleibt, der wird kaum nach vorne blicken können. Daher fordert Gott durch den Propheten auf: „Pflügt ein Neues“.

---

## **Wählen wir den Aufbruch, gibt es wieder zwei Möglichkeiten:**

---

### **Möglichkeit 1 – Optimierung des Vorhandenen**

Wir könnten das Vorhandene optimieren, z.B. durch intelligente Einspa-

rungen und effektivere Nutzung vorhandener Ressourcen. Kooperation, Fusion und Synergie lauten hier die Schlagworte. Innerhalb der EKIR fusionieren zur Zeit Gemeinden, Kirchenkreise und Einrichtungen. Auf der Ebene der Landeskirchen werden Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet. Dies ist richtig, wichtig und unerlässlich. Aber es reformiert nicht das Grundparadigma der Betreuungskirche. Deren allmählicher Sinkflug wird nicht gebremst.

### **Möglichkeit 2 – Exodus aus der Betreuungskirche hin zu einer aktiven Beteiligungskirche**

Genau aus den dargelegten Gründen hat die rheinische Landessynode nicht nur ein Einsparprogramm beschlossen, sondern zugleich eine Neubesinnung auf den missionarischen Auftrag der Kirche eingeleitet. Künftig werden wir missionarisch Volkskirche sein oder wir werden langfristig kaum noch Volkskirche sein.

---

## **Werden wir missionarisch, stehen wir vor zwei grundlegenden Herausforderungen:**

---

### **1. Die geistliche Herausforderung**

Zunehmend lässt sich ein geistlicher und theologischer Alphabetisierungsbedarf feststellen. Vielen Menschen sind die Grundlagen des christlichen Glaubens kaum noch bekannt. Wir müssen uns auch im ‚christlichen Abendland‘ zunehmend auf Situationen der Erstverkündigung einstellen, sozusagen bei ‚Adam und Eva anfangen‘. Es geht um

die Neuentdeckung des Evangeliums, der Bibel, ihrer Verheißungen, ihres Rufes in die Nachfolge Jesu. Und es geht um die Neuentdeckung des Priestertums aller Gläubigen. Die Betonung liegt auf aller! Zur Zeit wird innerhalb der EKD über das rechte Verhältnis von Hauptamtlichen und Gemeinde nachgedacht. Ist es die Aufgabe der Hauptamtlichen, die Gemeinde zu bedienen? Das wäre Betreuungskirche. Nach Epheser 4,16-19 besteht die Aufgabe der Hauptamtlichen aber vielmehr darin, die Gemeinde zu aktivieren, Ehrenamtliche zu finden, zu berufen, zu schulen, zu trainieren. Der Grundgedanke: Ehrenamtliche sind nicht dazu da, die immer schlechter finanzierbare hauptamtliche Arbeit, gleichsam als Notlösung, zu ersetzen. Nein, Hauptamtliche sind primär dazu da, das Ehrenamt in Gang zu bringen. Biblisch ist: jede/r Christ/in ein/e Mitarbeiter/in! Wir brauchen Begabungssuche, Anwerbung, Förderung, Schulung und Delegation. In Sommermärchenterminologie könnte man sagen: Pfarrerinnen, Pfarrer und andere beruflich in der Kirche Mitarbeitende müssen sich von Stürmern zu Trainern entwickeln, die weder alles selber machen, noch andere lediglich betreuen, sondern sie zu Nachfolge und Dienst aktivieren.

## 2. Die diakonische Herausforderung

Hier geht es zunächst um intelligente Synergielösungen, wie Sie es am Projekt des Eki-Hauses vorbildlich realisiert haben. Es geht aber zugleich um die Wiederentdeckung der diakonischen Dimension des Christseins aller Chris-

## Rückblick auf die Festwoche

Der 24. April begann mit einem **Kinderfest**, das wegen des guten Wetters draußen stattfand.

Unter der Leitung von Gisela Schmelz gaben die Monheimer **Gospelsingers** am Abend vor begeistertem Publikum ein schwungvolles Konzert.

Lieder von Paul Gerhardt begleiteten das **Seniorencafé** am 25. April.

Der **Rollstuhlfahrerverein** weihte am 26. April sein Domizil ein. Mit dem Ertrag einer Tombola unterstützt der Rollstuhlfahrerverein unser Patenkind.

Das **ökumenische Treffen** am Abend beschäftigte sich mit **Visionen vom Reich Gottes**.

Ein weiterer Höhepunkt war der Freitagabend. Die **Bewohnerinnen und Bewohner** des neuen Eki-Hauses waren eingeladen zu einem **Begrüßungsabend**. Bei einem Abendessen und bei unterhaltsamen Spielen ging es sehr fröhlich zu.

Mit einem **Kindermorgen** am Samstag und dem **Familiengottesdienst** am Sonntag endete das Programm der Festwoche.

Viele gute Wünsche erreichten uns während dieser Woche. Mit den eingegangenen Spenden haben wir zeitgemäße Gesangbücher für Kinder angeschafft.

**Hans-Werner Völker**



Kirchenrat Dr. Volker A. Lehnert

ten. Innerhalb dieses Hauses wie innerhalb der gesamten Gemeinde könnten gegenseitige generationenübergreifende Dienste entwickelt werden: Aktive Senioren bieten Hausaufgabenbetreuung für Kinder an, junge Familien organisieren abwechselnd Kinderbetreuung in Selbsthilfe, Jugendgruppen erledigen Besorgungen für ans Haus gefesselte Kranke und was sich noch alles denken ließe. Die Urgemeinde ist im ersten Jahrhundert genau aus diesem Grund gewachsen: Die Menschen der römischen Gesellschaft haben bei den ersten Christen liebevolle Solidarität gesehen, gespürt, waren davon fasziniert und sind genau deshalb vom gelebten Glauben angesteckt worden, wie Matth 5,16 belegt: „Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

Presbyterien müssen Visionen und Konzeptionen zur Aktivierung der in der

Gemeinde vorhandenen Gaben (vgl. 1 Kor 12) entwickeln, um ein „Neues zu pflügen“, nicht aus einer Notlage heraus, sondern weil es dem Wesen des Leibes Christi entspricht, dass jede Zelle ihren Job macht (vgl. 1 Kor 12,25). Andernfalls wäre der Leib krank.

---

### Abschiede als Chance verstehen

---

Wie schwer Loslassen ist, wissen wir alle. Die Diskussionen um den Abriss des alten Eki-Hauses haben dies einmal mehr gezeigt. Abschiede sind schmerzlich. Nicht zufällig verbot Gott daher der Frau Lots zurückzuschauen. Als sie es doch tat, erstarrte sie zur Salzsäule (1 Mose 19,26). Tut das nicht! Denkt vielmehr:

Niemand lege die Hand an den Pflug und sehe zurück (Lk 9,62).

Mit diesem Hinweis gratulieren wir der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim herzlich. Sie haben mit dem Projekt des neuen EKI-Hauses etwas von dem verwirklicht, was das Prophetenwort anregt. Sie haben ein Neues gepflügt! Amen.

## Auszubildende/r

für den Beruf des/der kirchlichen Verwaltungsfachangestellten gesucht (ab Sommer 2008).

**Bewerbungen sind ab sofort an den Ev. Gemeindeverband Niederwupper, Bielertstraße 16, 51379 Leverkusen zu richten.**

Gemäß Art. 35 der Kirchenordnung lädt das Presbyterium alle zum  
Abendmahl zugelassenen Gemeindeglieder zur

# Gemeindeversammlung

herzlich ein. Die Gemeindeversammlung beginnt mit einem

## Zentralen Gottesdienst

am Sonntag, dem 19. August 2007, 10 Uhr,  
in der Friedenskirche in Baumberg, Schellingstraße 13

Die Gemeindeversammlung beginnt um 11.15 Uhr und wird unter folgende  
Tagesordnung gestellt:

1. Begrüßung
2. Ergänzung der Tagesordnung
  - 2.1 Anträge von Gemeindegliedern
3. Aktuelle Gemeindesituation
4. Finanzsituation
5. Presbyterwahl 2008
6. Offene Ganztagschule
7. Neubau Eki-Haus,
8. Umbau Kita Grunewaldstraße
9. Verschiedenes

Die zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung berechtigten Gemeindeglieder  
können Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung stellen.

Falls Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, wenden Sie sich bitte an die Küsterin/  
den Küster in Ihrem Gemeindezentrum.

Für eine Kinderbetreuung während der Gemeindeversammlung wird gesorgt.

Pfr. Peter Ufer  
Vorsitzender des Presbyteriums



Evangelische Kirchengemeinde  
Monheim

## Erinnerungen an den Evangelischen Kirchentag 2007

**L**ebendig, kräftig und schärfer. Viele Stände auf dem Markt der Möglichkeiten, viele Plakate, viele Reden, alles zusammen brachte mir die Losung näher.

Nach dem Kirchentag konnten viele Menschen nicht nur schärfer, sondern auch pluraler sehen – akzeptieren, dass alle zusammen die Kirche bilden. „Ernsthafte Frömmigkeit lebt neben aufgeklärter Freigeistigkeit“, so hieß es in einer der Broschüren zum Kirchentag. Es ist, als sei in diesen Tagen eine große neue „Rheinische Symphonie“ entstanden, zu der allerdings viele Menschen aus verschiedenen Regionen und anderen Ländern enorm beigetragen haben.

Auffällig war die Ernsthaftigkeit an den vielen Ständen. Menschen haben sich mit ihrem Thema mit hoher Kompetenz eingebracht. Ob es um die Verkündigung ging, um die Kinderarbeit, um den interreligiösen Dialog, um die

Bekämpfung der Armut, um Gerechtigkeit – überall waren Menschen, die sich schon lange intensiv mit ihrem Thema befasst haben – und überall gab es Menschen, die etwas Neues dazu lernen konnten.

Entsprechend war es möglich, einige wichtige Botschaften nach Heiligendamm zu senden, die das nötige Hintergrundwissen und auch die nötige Leidenschaft zeigen. Das Thema Klimaschutz ist vielen Christinnen und Christen inzwischen gut bekannt.

Dies alles hat das Wissen vergrößert und den Blick geschärft. Bibelarbeit und Musik – auch sie trugen zum Gelingen des Kirchentages bei.

Und die vielen – ungefähr 5000 – jugendlichen Helferinnen und Helfer! Ohne sie wäre vieles zusammengebrochen. Die Organisation war wirklich sehr gut.

Am Samstagabend war es eine Wohltat, Menschen aller Altersgruppen am Tanzbrunnen zu sehen und zu erleben, wie sie sich an den Rhythmen der Gospelgesänge freuten.

Der nächste Kirchentag findet in Bremen statt.

**Hans-Werner Völker**

### Ökumene auf Briefmarken

Wie selbstverständlich prangt auf der Sondermarke anlässlich des Papstbesuches in Köln im Jahr 2005 der Stempel mit der Ankündigung des Evangelischen Kirchentags.

**(Eingesendet von Burkhard Beer.)**





*Kandidaten für die Presbyteriumswahlen 2008 gesucht*

# Die Gemeinde braucht Sie!

Sie gehören der evangelischen Kirchengemeinde Monheim an und suchen eine Herausforderung, die Geschichte der Gemeinde aktiv mit zu gestalten? Sie haben schon seit längerer Zeit Kontakte zu unseren vielfältigen Angeboten oder arbeiten sogar selbst schon ehrenamtlich mit? Die Gemeinde braucht die Lebendigkeit und das Engagement ihrer Mitglieder – die Gemeinde braucht Sie! Um das Gemeindeleben auch in Zukunft vielfältig gestalten zu können, brauchen wir kompetente und verantwortungsbewusste Menschen, die bereit sind, die Gemeindeleitung zu übernehmen. Das geschieht durch die Mitarbeit im Presbyterium, das am 24. Februar 2008 neu gewählt wird.

Die Mitglieder werden jeweils für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Das Aufgabenspektrum reicht von theologischen Grundsatzfragen über die Finanzen, die Personalpolitik und die Kirchenmusik, die Gebäudewirtschaft, die Diakonie, Kindergärten und die Öffentlichkeitsarbeit.

Dabei ist es wichtig, dass ganz unterschiedliche Sichtweisen, Meinungen und Fähigkeiten immer wieder neu in die Leitung der Gemeinde eingebracht werden und zwar von Männern und Frauen, von Jüngeren und Älteren, von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen.



Erneut Kandidierende sind ein Garant für Kontinuität, neu Kandidierende sorgen für frischen Wind. Beides ist notwendig, denn es geht um die Zukunft unserer Gemeinde, unserer Kirche von morgen! Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim setzt sich zusammen aus 18 gewählten ehrenamtlichen Presbytern, 2 gewählten Mitarbeiterpresbytern sowie den 5 Gemeindepfarrern als geborene Mitglieder. Zusätzlich gibt es noch einige beratende Mitglieder ohne Stimmrecht.

Kandidaten für die kommenden Wahlen im Februar müssen sich bis zum 9. November gemeldet haben. Mit Ihrer Kandidatur signalisieren Sie, Ihre persönlichen Kompetenzen und Gaben in die Gemeindeleitung einzubringen. Für weitergehende Auskünfte stehen Ihnen alle amtierenden Presbyter und Pfarrer gerne zur Verfügung.

**Ralf Mische**

*Abschied von Pfarrerin Michaela Röhr*

# Neue Impulse für junge Familien

Am 17. Juni wurde Michaela Röhr nach mehr als drei Jahren als Pfarrerin zur Anstellung verabschiedet. Für mich als ihr „Quasi-Mentor“ ist dies ein Anlass, auch noch auf diesem Weg ihr für die geleistete Arbeit zu danken.

Ohne große Einarbeitung wurde sie in das kalte Wasser unserer Gemeinde geworfen. Durch den überraschenden Wechsel von Tanja Kraski in das Landeskirchenamt musste Frau Röhr gleich die Arbeit von anderthalb Pfarrstellen erledigen: Die jetzige Pfarrstelle von Cornelia Müller war damals noch vakant, und ich hatte bereits alle Vorbereitungen für eine längere Reise nach Tansania und ein Kontaktstudium in Heidelberg getroffen. Als ich im August wieder in die Gemeindegarbeit einstieg, fand ich eine Gemeinde vor, die begeistert von der jungen, frischen Pfarrerin war.

Wie geplant, reduzierte Michaela Röhr ihren Dienstumfang ab September 2004 um 50%. Trotzdem entwickelte sich eine sehr gute Zusammenarbeit, die auf einer intensiven Kommunikation und immer neuen Impulsen basierte. Als Mutter von inzwischen zwei Kindern hatte Michaela Röhr immer einen intensiven Blick für die Anliegen junger Familien. Krabbelgruppen wurden

ins Leben gerufen, Kinderbetreuungen angefordert und eingeführt, Vater-Kind-Treffen starteten. Daneben vergaß sie nie den Kontakt auch zu den anderen Menschen der Gemeinde. Durch ihre fröhliche, auf Menschen zugehende Art gewann sie schnell die Herzen der Senioren, aber vor allem der Menschen, die ihr bei Taufen, Trauungen und vor allem Bestattungen begegneten.

So danke ich Michaela Röhr für die gemeinsame Zeit in unserer Gemeinde. Ich bin durch die Zusammenarbeit mit ihr sehr bereichert worden. Für ihren neuen Berufsabschnitt als Pfarrerin in Solingen wünsche ich ihr Gottes Segen. Gleichzeitig hoffe ich, dass sie ihre Monheimer Zeit in angenehmer Erinnerung behalten wird.

**Peter Becker**



**Familie Röhr**

*Seit 25 Jahren im Dienst für die Evangelische Kirche*

# Integrative Pädagogik im christlichen Wertesystem

**Das Jubiläum ist ihr erst überhaupt nicht bewusst gewesen: Seit 25 Jahren arbeitet die Heilpädagogin Iris Jerina, Leiterin der Kindertagesstätte Lerchenweg, im Dienste der Evangelischen Kirche und kann sich etwas anderes gar nicht mehr vorstellen. „Unsere Gemeinde“ sprach mit der engagierten Wahl-Kölnlerin, die die leisen Töne liebt.**

UG: Frau Jerina, wo waren Sie vor 25 Jahren?

Iris Jerina: Am 1. August 1982 habe ich meine erste Stelle als Leiterin einer evangelischen Kindertagesstätte in Köln-Deutz angetreten. Aber vor meiner Heilpädagogenausbildung habe ich ja schon einmal drei Jahre für die Evangelische Kirche gearbeitet, nämlich für das Amt für Diakonie in einem Hort in einem sozialen Brennpunkt in Köln.

UG: Wie ist es dann weitergegangen?

Iris Jerina: Im Herbst 1986 ging mein Mann beruflich nach Wolfenbüttel, und ich habe die Leitung einer evangelischen Kindertagesstätte in Braunschweig übernommen. Aber wir wollten immer irgendwann nach Köln zurück. 1990 hat es dann geklappt, und ich habe meinen Dienst am 1. August am Lerchenweg angetreten.

UG: 17 Jahre in derselben Einrichtung sind eine lange Zeit...

Iris Jerina: Das stimmt, ich hätte nicht gedacht, dass ich so lange bleibe, weil ich immer wieder neue Herausforde-



Iris Jerina

rungen gesucht habe. Aber ich habe sie eben auch hier gefunden. In den 17 Jahren hat sich so viel verändert: die gesetzlichen Bestimmungen, die Kinder, das Personal, die Strukturen und Regeln des Zusammenlebens. Die Therapeuten sind jetzt ganz anders Teil des Teams als vor 17 Jahren. Unsere Tagesstätte ist heute viel mehr ins Gemeindeleben integriert als früher. Die drei Tagesstätten unserer Gemeinde sind zudem ein Stück weit zusammengewachsen und haben sich

vernetzt. Das ist ganz wichtig. Die Behinderungsformen haben sich in den letzten Jahren sehr verändert. Statt der „klassischen Behinderungen“ von früher haben wir heute viel mehr sozial-emotional gestörte, wahrnehmungsgestörte oder entwicklungsverzögerte Kinder. Und seit 2004 hat unser Haus zusätzlich eine rein heilpädagogische Gruppe bekommen, die eine große Bereicherung für uns ist.

UG: Was ist Ihnen heute wichtig?

Iris Jerina: Eine integrative Pädagogik,

die durch das christliche Wertesystem gestützt wird, ein Team, das offen und ehrlich miteinander umgeht. Dass pädagogische Standards – auch und gerade in der Integration – die für wenig Geld einfach nicht zu haben sind, gehalten werden können. Denn ich befürchte, dass durch die geplanten Einsparungen im neuen Kinderbildungsgesetz (KiBiz) gerade bei der Integration Einschnitte bevorstehen, die zu Lasten der Kinder gehen.

**Evelyn Steinfort**

## Hochbeete und Sonnensegel

Wir freuen uns, dass wir im Mai den Bau von drei Hochbeeten und die Anschaffung von einem Sonnensegel über dem Sandkasten für die Kinder im Kindergarten Schellingstraße fertigstellen konnten. Unser Projekt wurde im Wesentlichen von der MIT-Initiative von Henkel in Höhe von 3000 € unterstützt.

Dank der sehr guten Planung und der handfesten Umsetzung und dem Engagement von Dieter Valenthin, einem Mitarbeiter der Firma Henkel, konnten wir unser Projekt zügig und gut realisieren. Hilfsbereite Mütter und Väter halfen mit Muskelkraft und Zeit, und so bekamen unsere Beete nicht nur ein gutes Fundament, sondern auch einen Zaun, der vor hungrigen Kaninchen schützt (aber leider



nicht gegen mutwillige Zerstörung und Verwüstung durch nächtliche Vandalen, wie geschehen).

Unsere Kinder haben inzwischen Salat, Kohlrabi, Radieschen und Gurken gesät und freuen sich auf eine gute Ernte. Am 18. Juni wurden die Hochbeete und das Sonnensegel offiziell dem Kindergarten übergeben. Wir bedanken uns bei unserem Sponsor und allen unseren Helfern im Namen unserer Kinder! Wir hoffen, dass sich unsere nächsten Projekte genau so gut und schnell umsetzen lassen.

**Förderverein der Kita Schellingstr.**

## Bartimäus



Das Musical „Bartimäus“ führte der Chor der Kindertagesstätte am Lerchenweg am 9. Mai unter der Leitung von Barbara Böhm und Sylvia Hueber im Grevel-Haus auf. 19 Kinder zwischen 4 und 6 Jahren hatten sich seit Januar auf ihren großen Auftritt vorbereitet. Vor vollem Haus und begeisterten Zuschauern waren sechs Solistenkinder dabei, die ihre Aufgabe sehr gut lösten.

## Tauschbörse

Der Förderverein der Evangelischen integrativen Kindertagesstätte Lerchenweg veranstaltet am Samstag, 10. November, von 13 bis 16 Uhr die 25. Tauschbörse „Rund ums Kind und Damenbekleidung“ im Johann-Wilhelm-Grevel-Haus an der Falkenstraße. Die Standmiete und der Erlös der Cafeteria kommen vollständig den Kindern der Einrichtung zugute. Neben Kinderkleidung und Spielzeug aller Art wird auch wieder Damenbekleidung verkauft. Die Tischmiete beträgt sechs Euro und eine Kuchenspende.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Ute Will-Legat, ☎ 02173/53553.

Frauentag im Kirchenkreis  
Leverkusen

## Leuchtf Feuer

Die Leuchtf Feuer leiten Schiffe auf ihrem Weg in den sicheren Hafen. Auch wenn das Meer unruhig ist oder das Dunkel der Nacht undurchdringlich scheint: Das Licht ist da, bietet Orientierung und schenkt Hoffnung, damit niemand verloren geht. Solche Wegweiser könnten wir auch oft brauchen. Deshalb wollen wir beim Frauentag nach Leuchtf Feuer für unser Leben Ausschau halten.

**Termin:** Samstag, 27.10.2007

**Ort:** Ev. Gemeindehaus  
Opladen, Humboldtstraße

**Kosten:** 13 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

**Anmeldung** bei Pastorin U. Schalenbach, ☎ 0214/38237, Pfarrerin B. Stahl-Hackländer, ☎ 02171/46305 oder Pfarrerin S. Wipperfürth, ☎ 02173/72474.

*Drei Bibelabende im Grevel-Haus*

# Die Sache Jesu geht weiter

An drei Terminen im März fanden die diesjährigen Bibelabende für die Gemeinde statt. Der erste Abend stand unter dem Thema „Die Sache Jesu geht weiter“. Referent Pfarrer Jürgen Schweitzer stellte zunächst den Aufbau der Apostelgeschichte dar und in welcher Weise die Jünger Jesu dessen Auftrag „Ihr werdet meine Jünger sein in Jerusalem, ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde“ (Apg. 1,8) verwirklicht haben. Dann wurde das Kapitel 3, in dem von der Heilung eines gelähmten Menschen berichtet wird, mit verteilten Rollen gelesen. Einzelne Abschnitte dieser Heilungsgeschichte waren anschließend Gegenstand von Gruppengesprächen.

Eine Gruppe beschäftigte sich mit der Frage, was dem Gelähmten Kraft zum Aufstehen gegeben habe. Sie entdeckte, dass Petrus nicht der Versuchung erlag, sich selbst zu profilieren. Er wies eindeutig auf Jesus von Nazareth als den eigentlichen Heiler hin.

Eine andere Gruppe erörterte das Problem, wenn Gebete um Heilung augenscheinlich nicht erfüllt werden. Gott wirbt um unser Vertrauen; er macht die Erfüllung unserer Gebete nicht von der Intensität und Kraft der Gebete abhängig. Er bleibt der souveräne Herr, der sich nicht in unser Denkschema zwingen lässt.

Eine dritte Gesprächsgruppe beschäftigte sich mit den damaligen Zuhörern der Predigt des Petrus. Sie erscheinen wie gelähmt und an ihr bisheriges, altes Denken gebunden. Danach lenkte der Referent den Blick der Teilnehmer noch einmal auf die Absicht des Verfassers der Apostelgeschichte, der „die Taten“ der Apostel und nicht ihre Reden in den Mittelpunkt seines Berichtes stellte. Dem Evangelisten Lukas war es wichtig aufzuzeigen, in welcher Weise die Jünger Jesu und letztlich auch der Apostel Paulus durch ihr Handeln „vom Reich Gottes predigten und gleichzeitig Jesus Christus als Herrn bekannten“ (Apg. 28,31).

Der zweite Abend stand unter dem Thema „Gott macht den Weg frei“. Referent Landespfarrer Hermann Kotthaus lud die Teilnehmer zunächst ein, sich Gedanken über den Begriff „Grenzen“ zu machen: Grenzen schützen, engen aber auch ein. Wir alle überschreiten gelegentlich Grenzen. Nicht alle machen sogenannte „Grenzerfahrungen“. Vor diesem Hintergrund wurde anschließend der Text aus Apostelgeschichte 11, 1-18 gelesen. Es entspann sich ein lebhaftes Gespräch, bei dem sich herauskristallisierte: Gott gibt den Anstoß zum Handeln der Beteiligten. Er macht den Weg zur Überschreitung von Grenzen frei. Petrus beginnt kein „Streitgespräch“

mit seinen Glaubensgenossen, sondern erzählt vom Handeln Gottes. Für ihn hat der Prozess der „Grenzüberschreitung“ begonnen.

Der dritte Abend wurde von der Diplomtheologin Christina Bruderek gestaltet. Sie hatte Worte des Psalms 139,1-12 unter dem Thema „Flügel der Morgenröte“ ausgewählt. Nach einer Meditation zu den Bildworten des Psalms regte sie Gespräche in den Tischgruppen an. Während einige Teilnehmer

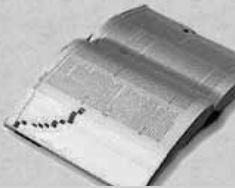
die Psalmworte tröstlich und hilfreich empfanden, weil Gott in jeder Lebenslage ansprechbar sei, berührte andere die Vorstellung unangenehm, Gott als eine Art Kontrolleur und strengen Beobachter zu sehen, der ihnen keinen unbeobachteten privaten Freiraum gestatte. Danach beantwortete die Referentin die Fragen der Teilnehmenden. Immer wieder rückte das Bild von der Morgenröte in den Blickpunkt.

**Klaus-Henning Schulze**

### *Aus dem Wörterbuch der Reformer*

**Logo:** Symbol für ein Unternehmen, das durch einheitliche Gestaltung und spezifische Farbgebung einen großen Wiedererkennungsgangrad und damit Werbewirksamkeit besitzt.

Unser „Unternehmen“ ist die Kirchengemeinde Monheim; ihr Logo ist ein blaues schiefes Kreuz mit kleiner Kugel rechts oben. Auf weißem Grund sieht es hübsch aus, auf blauem eher blass. Es wurde der Presse als Symbiose zwischen Kirche und Mensch, als Widerspiegelung des Leitbildes und farblich zur Aussage passend präsentiert! Jetzt muss es nur noch „gelebt“ werden!?



Leider lässt die „Werbewirksamkeit“ auf sich warten, seither berichtet die Presse wenig Gutes über die Kirchengemeinde. Sie erhält die Prügel für die „sparsame“ kommunale Schulpolitik. Keiner will akzeptieren, dass

die Qualität der emotionalen, geistigen und materiellen Betreuung von Schulkindern eine solide finanzielle Ausstattung verlangt. Sollte in unserem Logo ein bestimmter Grad von Blauäugigkeit zu erkennen sein, der die „Knüppel aus dem Sack“ herausfordert?

Wir lernen daraus, dass es in unserer Gesellschaft nicht auf das Symbol als Sympathieträger, ja nicht einmal auf den guten Willen ankommt, sondern auf die öffentliche Darstellung der Beweggründe. Vielleicht sollte das Presbyterium zu diesem Zweck ein **Kompetenzteam** zusammenstellen. Mehr dazu demnächst!

**Werner Noethlich**

P.S.: Goethe würde Gretchen heute sagen lassen: Nach Logo drängt, am Logo hängt doch alles. Ach wir Armen!

## *Besuch aus Wermelskirchen*

# Ein Tag in Monheim

Die Mitglieder einer Teestube aus Wermelskirchen mit ihren Betreuern waren im April zu Gast in Monheim. Sie wirkten im Gottesdienst in der Kirche an der Grabenstraße mit. Das Singen der Teestubenmitglieder mit Handicaps löste viel Freude bei den Gottesdienstbesuchern aus, weil die Begeisterung der Sängerinnen und Sänger übersprang.



Peter Gohl, in dessen Haus die Teestube gewöhnlich stattfindet, hielt die Predigt. Er erzählte mit vielen praktischen Beispielen aus seinem Leben, das seine Frau Elisabeth und ihn jahrelang in den Kongo geführt hat, wo er im Auftrag der VEM (Vereinte Evangelische Mission in Wuppertal) Kirchen und Gemeindehäuser gebaut und die frohe Botschaft von Jesus Christus verkündigt hat.

Im Gottesdienst und weiteren Verlauf des Tages fand eine Begegnung mit Mitgliedern von „Café gut drauf“ statt. Nach dem gemeinsamen Pizza-Essen fuhren wir nach Düsseldorf-Benrath, um Eis und Kuchen zu essen und dabei die

vorbeifahrenden Schiffe auf dem Rhein vom Uferrestaurant aus zu beobachten. Die Begeisterung bei unseren Gästen war groß.

Am Ende wurden Adressen ausgetauscht, sodass weitere Begegnungen geplant werden können. Alles in allem sind wir durch eine sehr harmonische, fröhliche Begegnung beschenkt worden. Das drückt auch das anliegende Dankschreiben aus.

**Klaus-Henning Schulze**

Liebe Kirchengemeinde Monheim!

Gestern, am 6. Mai, haben wir in der Teestube darüber gesprochen, wie schön es bei Euch war und dass Ihr uns wieder aufgenommen und bewirbt habt.

Wir möchten Euch noch mal ganz herzlich für alle Freundlichkeit Dankeschön sagen.

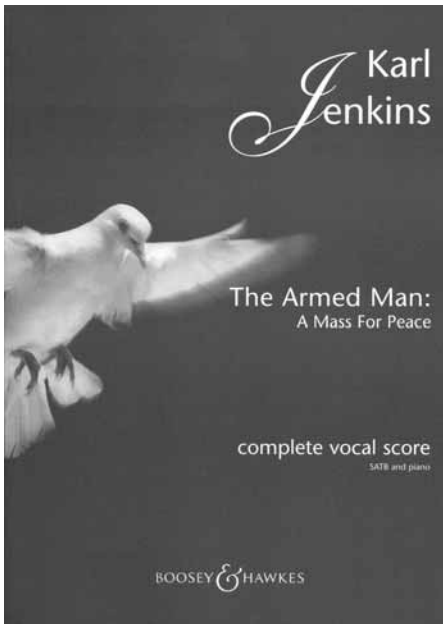
Wir haben überlegt, was uns am besten gefallen hat.

1. Alles war schön.
2. Der Gottesdienst und dass der Pastor die CD von Christa angenommen hat.
3. Die Pizza war super, und wir konnten ganz viel essen.
4. Die Kirche war so schön.
5. Die Leute waren freundlich.
6. Kaffeetrinken.
7. Eis essen.
8. Der Gottesdienst und dass wir singen durften.
9. Am Rhein war es schön.
10. Im Restaurant sitzen.



# Eine Messe für den Frieden

Für die beiden Aufführungen der Friedensmesse „The Armed Man“ von Karl Jenkins am 14. und 15. Dezember in der Aula des Otto-Hahn-Gymnasiums



werden noch Frauen- und besonders Männerstimmen gesucht. Nach den Sommerferien ist die letzte Gelegenheit, in die Probenarbeit mit Kirchenmusiker Matthias Standfest einzusteigen. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine musikalische Kooperation der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim mit den Musikklassen des Monheimer Gymnasiums.

Die Messe „The Armed Man“ für Solisten, gemischte Chöre und Orchester

entstand für die Millenniumsfeier in London im Jahr 2000 und wurde dort in der Royal Albert Hall uraufgeführt. Seither feiert das Stück weltweit in den Kirchen und Konzertsälen Triumphe. Die Monheimer Sängerinnen und Sänger, die vor der Sommerpause bei den Schnupperproben im Grevel-Haus mitgemacht haben, zeigten sich durchweg begeistert von der unmittelbaren und mitreißenden Wirkung der Musik.

Wenn Sie Interesse haben, bei diesem Projekt aktiv mitzuwirken, kommen Sie zur nächsten Probe am **Donnerstag, 9. August**, 20 bis 22 Uhr, ins Grevel-Haus, Falkenstraße 2. Weitere Informationen: Matthias Standfest, ☎ 0211/712367.

## Singen im Gottesdienst

Wenn Sie gerne in einem Chor mitsingen wollen – ohne großen Zeitaufwand und ohne weitere Verpflichtungen, sind sie bei diesem Projekt richtig. Für drei Kantatengottesdienste im Herbst sucht Kirchenmusiker Matthias Standfest Mitsängerinnen und Mitsänger. Nebenbei können Sie auf diese Weise die unterschiedlichen Predigtstätten der Monheimer Kirchengemeinde kennen lernen. Die Auftrittstermine sind:

**Sonntag, 11. November, 10 Uhr,  
Fliednerkirche Hitdorf**

**Sonntag, 18. November, 10 Uhr,  
Kirche an der Grabenstraße**

**Sonntag, 25. November, 11.15 Uhr,  
Eki-Haus, Friedenauer Str. 17.**

Die einstündigen Proben finden donnerstags um 19.30 Uhr im Grevel-Haus,

Falkenstraße 2, statt. Die erste Probe ist am 11. Oktober. Weitere Proben sind am 18.10., 25.10., 3.11. (17 Uhr) und 8.11. Informationen bei Matthias Standfest, ☎ 0211/712367.

### Klangräume

## Wein, Weib und Gesang

Am 14. Oktober findet um 18 Uhr in der Friedenskirche Baumberg ein Konzert zum Thema „Wein, Weib und Gesang“ statt. Die Mitwirkenden sind Gabriele Ibe (Sologesang), Andreas Wolf (Orgel), Oliver Drechsel (Klavier) und andere. Nach dem Konzert ist das Publikum zur Weinprobe im Gemeindesaal eingeladen.

**Immer einen Klick wert!  
Die Kirchenmusikseiten von  
[www.ekmonheim.de](http://www.ekmonheim.de)**

**Und das erwartet Sie:**

- **alle kirchenmusikalischen Ereignisse der Gemeinde;**
- **wöchentlich aktualisierter Probenkalender;**
- **alle Ensembles in Wort, Ton und Bild;**
- **alle Projekte der Monheimer Chorsaison.**

## KOMM ZUM HITDORFER KINDERCHOR!

**Die Proben mit  
Gisela Schmelz  
sind dienstags  
von 17 Uhr bis 17.45 Uhr  
in der Fliednerkirche,  
Hitdorf**

**Info: ☎ 0211/712367**

### Bläserkonzert

## Solistisch und im Ensemble...

... sind die Mitglieder des Monheimer Bläserkreises unter Leitung von Matthias Standfest in einem Konzert am Sonntag, 28. Oktober, um 18 Uhr in der Kirche Grabenstraße zu hören. Der musikalische Bogen ist dabei weit gespannt: Er umfasst Werke des Frühbarock und reicht bis in die Moderne. Die einzelnen Musikbeiträge werden durch kurze Anmoderationen aufgelockert. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Am Ausgang wird für die Förderung der Juniorbläserarbeit in unserer Gemeinde gesammelt.

**BAUMBERG**

Peter Becker, ☎ 964234, Cornelia Müller, ☎ 1013472, Mischa Czarnecki, ☎ 8959195

**Pfarrer z. A. Mischa Czarnecki**  
**Baumberger Str. 85a**  
**40764 Langenfeld**  
 ☎ 02173/8959195  
 E-Mail: [mischa.cz@web.de](mailto:mischa.cz@web.de)

fiziell begrüßen. Zu diesem Anlass werden im Gottesdienst auch tansanische Lieder gesungen, bzw. das afrikanische Märchen „Vom Viertelland“ gespielt. Konfirmanden und Konfirmandinnen werden die Gäste in einer kleinen Talkrunde um 14 Uhr interviewen.

## Kirchlicher Unterricht

Alle Jugendlichen aus dem Pfarrbezirk Baumberg, die in diesem Jahr 12 Jahre alt sind oder noch werden, können sich mit ihren Eltern am Donnerstag, 30. August, um 19 Uhr informieren und anmelden. Der Konfirmandenunterricht findet am Dienstagnachmittag statt und ist die Vorbereitung auf die Konfirmation im Frühjahr 2009. Selbstverständlich können sich auch Jugendliche anmelden, die noch nicht getauft sind. Bringen Sie für die Anmeldung bitte das Familienstammbuch mit. Außerdem werden noch Mütter oder auch Väter gesucht, die Lust haben, den Unterricht zu begleiten.

## Gäste aus Tansania

Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, besuchen acht Gäste aus der Karagwe Diözese für drei Wochen den Kirchenkreis Leverkusen. Als Vorsitzender des Freundeskreises der Partnerschaftsarbeit wird Pfarrer Peter Becker gemeinsam mit Superintendent René Loerken die Gäste im Rahmen des Gemeindefestgottesdienstes am 2. September um 11 Uhr of-

## Neuer Eltern-Kind-Kurs

Am 13. September (bis zum 13. Dezember) startet mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr in den Räumen der Friedenskirche ein neuer Eltern-Kind-Kurs für Kinder im Alter von ca. 6 bis 12 Monaten. Die Eltern haben dort die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Fingerspiele, Singen, Sinneserfahrungen mit verschiedenem Material runden das Programm ab.

Der Eltern-Kind-Kurs der größeren „Krabbelkäferchen“ ab ca. 15 Monaten findet wieder montags von 9.15 bis 10.45 Uhr statt. Dieser Kurs startet am 10. September (bis zum 10. Dezember). Auch hier sind noch Plätze frei. Neben dem Erfahrungsaustausch der Eltern stehen gemeinsame Kreis- und Fingerspiele, Malwerkstatt und Singen usw. auf dem Programm. Anmeldung und Information bei Katharina Fahr, ☎ 02173/691353.

## Erntedankgottesdienst

Erntedank wird in der Friedenskirche am letzten Sonntag der Herbstferien, am 7.

Oktober gefeiert. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr und wird musikalisch von der Gruppe „Um Himmels Willen“ begleitet. Wenn Sie sich an der Gestaltung des Altars beteiligen möchten, können Sie Ihre Erntegaben in der Woche vor dem 7. Oktober vormittags in der Baumberger Friedenskirche abgeben. Die Lebensmittelpenden werden nach dem Gottesdienst einer Hilfseinrichtung übergeben.

## Ökumene

Zu einer „Woche der Begegnung“ lädt die katholische Arbeiterbewegung (KAB) in der zweiten Oktoberwoche ein. Ziel soll die Begegnung vieler Menschen in den Gemeinden sein. Der Mittwoch, 10. Oktober, steht dabei voll im Zeichen der Ökumene. Zu folgenden Veranstaltungen lädt die KAB an diesem Tag ein:  
10.30 Uhr: Kinderkatechese im evangelischen Kindergarten, Schellingstr. 34.

15.00 Uhr: ökumenischer Seniorennachmittag im katholischen Pfarrheim.

17.00 Uhr: Führung durch die evangelische Friedenskirche mit Pfarrer Peter Becker.

19.30 Uhr: ökumenischer Gottesdienst in St. Dionysius mit Pfarrer Peter Becker und Pfarrer Erhard März sowie der Musikcombo „Um Himmels Willen“; anschließend: Begegnung im Pfarrheim.

## Weihnachtsbäume gesucht

Wie in den Vorjahren werden für den Gemeindesaal und für den Gottesdienstraum wieder zwei Tannen, die diesen Räumen einen weihnachtlichen Glanz verleihen, gesucht. Die Bäume dürfen maximal 4 bzw. 8 Meter hoch sein. Angebote bitte an Pfarrer Becker, ☎ 02173/964234 oder an die Küsterin, Monika Orth, ☎ 02173/296331.

**Sonntag, 2. September**

# Gottes Welt ist bunt

## Gemeindefest

auf dem Gelände der Friedenskirche  
und der Kindertagesstätte Schellingstraße

11 Uhr Familiengottesdienst

12-17 Uhr Buntes Programm für alle;  
Speisen und Getränke

**MONHEIM-MITTE**

Falk Breuer, ☎ 931678

## Altstadtfest

Jahr für Jahr lockt das Altstadtfest unter den Linden des Kirchenvorplatzes die Menschen in Scharen an. Ist es die zünftige Bläsermusik durch den Monheimer Bläserkreis? Ist es das frischgezapfte Bier? Sind es die Würstchen vom Grill? Oder ist es die gute Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt? Ganz gleich, wie Ihr persönlicher Grund lautet – auch in diesem Jahr gibt es wieder Anlass zum Feiern. Am Freitag, 17. August, startet um 19 Uhr das diesjährige Altstadtfest. Schauen Sie vorbei!



## Erntedankfest

Der Familiengottesdienst anlässlich des Erntedankfestes findet am 30. September um 10 Uhr in der Kirche statt. Als Ausdruck der Dankbarkeit wird der Altarraum mit Feldfrüchten geschmückt.

## 30 Jahre Kita

Am 14. Oktober feiert die Kindertagesstätte Lerchenweg ihr 30-jähriges Bestehen. Nach dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche geht es in einem Festumzug zum Lerchenweg, wo ein buntes Programm auf die Besucherinnen und Besucher wartet.

## Spielgruppen

In der integrativen Spielgruppen für Eltern mit Kindern zwischen zwei und

drei Jahren im Grevel-Haus (Di und Do von 9.30 bis 11 Uhr) werden nach den Sommerferien wieder Plätze frei! Informationen erhalten Sie bei Simone Neuenfeldt, ☎ 02173/286923.

## SeniorengGeburtstags-Kaffeetrinken

Die Geburtstagskinder, die in der Zeit von Mai bis September 75 Jahre und älter geworden sind, sind ganz herzlich am Reformationstag, Mittwoch, 31. Oktober, um 15 Uhr zum Kaffeetrinken ins Johann-Wilhelm-Grevel-Haus eingeladen. Das historische Datum bietet den Anlass, um das Thema „Reformation“ in die Gestaltung des Nachmittags mit einfließen zu lassen. Telefonische Anmeldungen bitte bei Küsterin Claudia Williams, ☎ 02173/52979.

## Basar der Vielfalt

Vielleicht erwarten Sie an dieser Stelle nähere Informationen zum Basar der Vielfalt. Bei den Veranstaltern ist jedoch der Wunsch laut geworden, einmal eine Ruhephase einzulegen und etwas an-

deres zu konzipieren. Gedacht ist an einen „Grevel-Markt“ in Form eines Trödelmarktes, der in den Sommermonaten rund ums Grevel-Haus stattfinden könnte. Mehr kann der Vorbereitungskreis noch nicht verraten, da die Planung noch in den Kinderschuhen steckt.

## SÜD-OST

Hans-Werner Völker, ☎ 53213

## Informationen rund um das Eki-Haus

- **Kindermorgen** ist wieder am **18. August**. Wir möchten zusammen mit den Kindern und den Eltern **ein Museum besuchen**. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung.
- Am Tag der Gemeindeversammlung, am **19. August**, findet das **Pfarrfest von St. Gereon** statt. Dieses Fest wird teilweise **in den Räumen des Eki-Hauses** gefeiert. Wir alle sind herzlich dazu eingeladen, das Fest der Schwester-gemeinde zu besuchen.
- Einen **ökumenischen Ausflug nach Altenberg** soll es geben. Leider kann ich heute noch nicht den genauen Termin bekannt geben. Bitte achten Sie auf Handzettel und weitere Einladungen.
- Einen **Gottesdienst zur Kinderarmut** wird der Ausschuss für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung am **9. September im Eki-Haus** halten.
- Zum **Kindermorgen am 15. September** laden wir auch wieder herzlich

ein. „**Mensch ärgere dich nicht**“ heißt es dann. Was ist, wenn ich verliere? Im Anschluss an diesen Kindermorgen ist am **16. September ein Familiengottesdienst mit dem Kinderchor**.

- Am **20. Oktober** basteln wir im Kindermorgen **Drachen und Papierflieger**. Einen **Familiengottesdienst** feiern wir dann am **21. Oktober**.
- Um **Wärme und Licht** geht es am **10. November im Kindermorgen**. Auch dann findet anschließend, am **11. November**, wieder ein **Familiengottesdienst** statt.
- Im Zeitraum dieses Gemeindebriefes sind die Abende des Eki-Treff an folgenden Tagen, jeweils um 20 Uhr: **12. September, 10. Oktober und 14. November**.

Das sehr beliebte Buch „**Die Philosophische Hintertreppe**“ werden wir in der folgenden Zeit in aller Ruhe besprechen. Wir werden auf einfache Weise kennen lernen, was die großen Philosophen der Weltgeschichte sich ausgedacht haben und was diese Gedanken mit uns zu tun haben. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

**Hans-Werner Völker**

## Rückblick Ausflug

Am 18. Juni starteten nach einem Gemeinschaftsgottesdienst 28 Erwachsene und 14 Kinder nach Erkrath-Hochdahl, um dort im Stellarium die Vorstellung „Ein Ausflug in die Erdgeschichte“ zu besuchen. Auf dem Freigelände vor dem Planetarium und beim Spaziergang im angrenzenden Wald kam man miteinander ins Gespräch. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Kaffeetrinken in der Fliednerkirche.

## Konfirmation 2009

Am Dienstag, 14. September, ist um 19.30 Uhr im Nebenraum der Fliednerkirche Gelegenheit, sich für den Konfirmandenunterricht 2007 bis 2009 anzumelden. Hierzu sind alle Jugendlichen des Pfarrbezirks, die bis Ende dieses Jahres das 12. Lebensjahr erreicht haben, eingeladen. Der Konfirmandenunterricht findet in der Regel am Dienstagnachmittag statt. Es wird gebeten, zur Anmeldung das Stammbuch oder die Taufurkunde mitzubringen. Auch noch nicht Getaufte können mitmachen.

## Termin Kellertalk

Im Rahmen des Kellertalks findet am 25. Oktober um 19.30 Uhr ein Themenabend zum 400. Geburtstag von Paul Gerhardt statt.

## Familienwochenende

Auch dieses Jahr fahren junge Familien in ein buntes Wochenende. Maximal zehn Familien fahren vom 26.-28.10.2007 in die Jugendherberge, um viel Spaß und gute Laune zu haben. Anmeldungen bei Christian Hinz, ☎ 02173/42356.

## Seniorenachmittag

Der diesjährige Seniorenachmittag ist am Mittwoch, den 31. Oktober. Eingeladen sind alle über 70-jährigen Gemeindeglieder des Pfarrbezirks. Traditionell beginnt die Veranstaltung um 14.30 Uhr mit einer kleinen Andacht in der Fliednerkirche. Anschließend sind Gespräche bei Kaffee und Kuchen möglich. Zur besseren Vorbereitung werden wieder Einladungen verschickt, die Sie dann bitte ausgefüllt zurückschicken.

## Kinder-Bibel-Tag

Unter der Überschrift: „Am Anfang ... die Schöpfungsgeschichte“ findet der diesjährige ökumenische Kinderbibeltag am Samstag, 10. November, von 10 Uhr bis 16.45 Uhr in der Fliednerkirche statt. Eingeladen sind Kinder ab dem 4. Lebensjahr. Hierzu werden Anmeldungen in den Kindergärten, Schulen und Kirchengemeinden verteilt. Diese bitte rechtzeitig ausfüllen und abgeben, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

## Ökumene

Auch in diesem Jahr laden katholische und evangelische Christen zu einem ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Betttag, Mittwoch, 21. November, um 19 Uhr in die Fliednerkirche ein.

## Trödelmarkt

Der nächste Handwerker- und Trödelmarkt findet am 24. November von 12 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Für musikalische Unterhaltung sorgen ab 14.30 Uhr die Juniorbläser sowie der Kinderchor und die Blockflötengruppen, geleitet von Kirchenmusikerin Gisela Schmelz. Weitere Infos bei Marion Hinz, ☎ 02173/40510.

## SAMStage

Dreimal war der Keller der Fliednerkirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Es war wieder ein Vergnügen für die

Schauspieler und für Groß und Klein. Das SAMS war liebenswürdig verrückt, und Herr Taschenbier hatte Angst vor Frau Rotkohl. 60 Minuten Spielzeit und 15 Minuten Pause, die Zeit ging rasend schnell um. Die Schauspieler hatten so viel Spaß, dass sie auch gerne in anderen Gemeindehäusern auftreten würden. Anfragen bei Beate Schöps, ☎ 02173/942000 oder Tanja Hinz, ☎ 02173/42356.



## Impressum

**Unsere Gemeinde:** Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim/Rheinland, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173-2757000

**Redaktionsadresse:** Evelyn Steinfort, Schlegelstraße 85, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173-60055, evelyn.steinfort@t-online.de

**Redaktion:** Evelyn Steinfort (verantwortliche Redakteurin), Anne Becker, Dr. Heike Brohm, Karin Kalder, Dr. Werner Noethlich, Gisela Schmelz

**Erscheinungsweise:** Vierteljährlich

**Auflage:** 9.000 Exemplare

**Satz und Layout:** MGS Allegretto, Matthias Standfest, ☎ 0211-712367

**Druck:** Druckerei Ihnenfeld, ☎ 02173-56600

**Verteiler:** Peter Becker (Baumberg), Angela Weber (Hitdorf), Claudia Williams (Monheim-Mitte), Bettina Bönner (Monheim-Süd)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2007 ist am Montag, 8. Oktober.**





**Baumberg**

Evelyn Böttcher  
 Nils Böttcher  
 Yannik Damm  
 Joline Kiparsky  
 Ole Mathis Mai  
 Nele Potthoff  
 Helene Bossmann  
 Michelle Sawetzki  
 Justin Sawetzki  
 Leon Muth  
 Nina Theberath  
 Tim Jaro Büttgen

**Monheim-Mitte**

Mira Santolla  
 Maya Christina Schmeil  
 Julian Maximilian Seefeldt  
 Julien Stapelkamp  
 Mattis Michel

**Monheim-Südost**

Johann Bendix Büttgen  
 Angelina Erkeling  
 Fabian Gottschalk  
 Elena Bläser  
 Jeanette Klapwyk  
 Mina Sophia Jacob

**Monheim-Südwest und Hitdorf**

Lea Chiara Simon  
 Lina Siebert  
 Nik Vladislavjev  
 Nova Kurth  
 Simon Gless



Dieter Horn und Johanna Horn  
 Mathias Pinkert und Beate Neuss  
 Bianca Au und Patrick Schneider  
 Michael Schlüter und Stephanie Hülsewig  
 Michael Liedtke und Claudia Liedke Wendorf  
 Thorsten Süß und Sabine Mayer



**Baumberg**

Paul Balfanz, 82  
 Erich Gustav Oehlke, 88  
 Ursula Müller geb. Kunkel, 87  
 Adelheid Hanke geb. Knoll, 68

Else Hoppe geb. Löschkowitz, 82  
 Franz Wilhelm Schönfuß, 92  
 Friedrich Behle, 78  
 Edelgard Hausmann, 82  
 Charlotte Hoffmann, 81  
 Marga Jacobi, 89  
 Eva Kirchner, 90  
 Hans Michaelis, 79  
 Gerhard Rülke, 80  
 Irene Töpfer, 84  
 Emilie Vogelsang, 99

**Monheim-Mitte**

Anna Kollat geb. Dieball, 94  
 Elke Wolf geb. Baginski, 51  
 Friedhelm Jansen, 72  
 Bernd Uwe Glander, 63  
 Paul Wilhelm Neumann, 74  
 Oliver Eßlinger, 25  
 Maria Kirberg geb. Falkenberg, 78  
 Christine Becker geb. Vetter, 57  
 Wolfgang Hinze, 60  
 Joel Busch, 6 Wochen  
 Paul Johann Knode, 83  
 Hansi Glaß, 69  
 Käthi Glaß, 65  
 Ingeborg Lehmann geb. Wolfradt, 78  
 Kurt Heinig, 87  
 Günther Rudolf, 81  
 Rolf Wolf, 85  
 Edwin Fritz Migge, 45

**Monheim-Südost**

Johann Burgard, 88  
 Margot Schmitz, 81  
 Maria Kaiser geb. Dick, 85  
 Else Prust geb. Grünwald, 97

**Monheim-Südwest und Hitdorf**

Else Stüttgen geb. Maciejewski, 84  
 Erika Heuschen geb. Schmitz, 78  
 Günter Scholz, 78  
 Hildegard Bredtfeld geb. Beyer, 82  
 Lucie Trösser geb. Franke, 70  
 Martha Marquardt, 91  
 Ingeborg Rothfuß, 76  
 Fritz Weindorf, 78

# Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Datum	Kirche Grabenstraße	Johann-Wilhelm-Grevel-Haus	Eki-Haus	Fliegerkirche Hitdorf	Friedenskirche Baumberg
05.08.	10 Uhr: Breuer 11.30 Uhr: Breuer T		11.15 Uhr: Schulze A	10 Uhr: Schulze <i>Flautissimo</i>	10 Uhr: Becker A
12.08.	10 Uhr: N.N. AS	11.30 Uhr: Scherp <i>Kindergottesdienst</i>	11.15 Uhr: Völker	10 Uhr: Ufer A	10 Uhr: Müller 11 Uhr: Czarniecki J
19.08.					10 Uhr: Ufer G <i>Vokalensemble „Carpe vocem“</i>
26.08.	10 Uhr: Breuer AW	11.30 Uhr: Breuer <i>Kindergottesdienst</i>	11.15 Uhr: Müller	10 Uhr: Böhmke	10 Uhr: Czarniecki 11 Uhr: Czarniecki J
02.09.	10 Uhr: Ausschuss für Frieden, Gerechtigkeit ... 11.30 Uhr: Knigge T	11.30 Uhr: Borchers <i>Kindergottesdienst</i>	11.15 Uhr: Völker A	10 Uhr: Ufer F/T	11 Uhr: Becker/Czarniecki/ Müller F <i>Gemeindefest Combo „Um Himmels Willen“</i>
09.09.	10 Uhr: Schulze AS	11.30 Uhr: Groß-Braun <i>Kindergottesdienst</i>	11.15 Uhr: Ausschuss für Frieden, Gerechtigkeit ...	10 Uhr: Ufer	10 Uhr: Schweitzer 11 Uhr: Schütz J
16.09.	10 Uhr: Breuer <i>Vokalensemble „piCanto“</i>	11.30 Uhr: Norf <i>Kindergottesdienst</i>	11.15 Uhr: Völker F <i>Kinderchor</i>	10 Uhr: Böhmke	10 Uhr: Müller <i>Mirjam Blockflötenspielkreis</i> 11 Uhr: Becker J
23.09.	10 Uhr: Müller AW <i>Mirjam</i>		11.15 Uhr: Czarniecki	10 Uhr: Czarniecki	10 Uhr: Becker
30.09.	10 Uhr: Breuer F <i>Erntedank</i>		11.15 Uhr: Müller <i>Mirjam</i>	10 Uhr: Müller <i>Mirjam</i>	10 Uhr: Ufer
07.10.	10 Uhr: Knigge T		11.15 Uhr: Völker <i>Erntedank</i>	10 Uhr: Ufer F/T	11 Uhr: Czarniecki F <i>Erntedank Combo „Um Himmels Willen“</i>

14.10.	10 Uhr: Breuer F <i>30 Jahre Kita Lerchenweg</i>		11.15 Uhr: Ufer	10 Uhr: Ufer <i>Oboe und Orgel</i>	10 Uhr: Becker 11 Uhr: Becker/Czamecki J
21.10.	10 Uhr: Ufer	11.30 Uhr: Groß-Braun <i>Kindergottesdienst</i>	11.15 Uhr: Völker F <i>Sound of Surprise</i>	10 Uhr: Böhmke	10 Uhr: Müller 11 Uhr: Becker J
28.10.	10 Uhr: Völker AS	11.30 Uhr: Scherp <i>Kindergottesdienst</i>	11.15 Uhr: Müller	10 Uhr: Schulze	10 Uhr: Becker 11 Uhr: Becker J
31.10.				14.30 Uhr: Ufer R 19.00 Uhr Ufer R <i>Bläserkreis</i>	14.30 Uhr: Czamecki/Müller <i>Reformationstag</i>
04.11.	10 Uhr: Breuer 11.30 Uhr: Breuer T	11.30 Uhr: Borchers <i>Kindergottesdienst</i>	11.15 Uhr: Völker A <i>Männergottesdienst</i>	10 Uhr: Ufer F/T	10 Uhr: Köhl A 11 Uhr: Becker/Czamecki J
11.11.	10 Uhr: Czamecki AW	11 Uhr: Breuer <i>Krabbelgottesdienst</i>	11.15 Uhr: Völker F	10 Uhr: Ufer A <i>Kantategottesdienst</i>	10 Uhr: Breuer 11 Uhr: Becker/Czamecki J
18.11.	10 Uhr: Müller <i>Kantategottesdienst</i>	11.30 Uhr: Norf <i>Kindergottesdienst</i>	11.15 Uhr: Ufer	10 Uhr: Böhmke	10 Uhr: Becker 11 Uhr: Becker/Czamecki J
21.11.	19 Uhr: Schulze			19 Uhr: Ufer Ö	
25.11.	10 Uhr: Breuer AS <i>Kammermusik</i>	11.30 Uhr: Scherp <i>Kindergottesdienst</i>	11.15 Uhr: Völker A <i>Kantategottesdienst</i>	10 Uhr: Ufer A	10 Uhr: Becker/Müller A <i>Solomusik</i>

AS = Abendmahl mit Saft; AW = Abendmahl mit Wein; F = Familiengottesdienst; G = Gemeindeversammlung; J = Junge Gemeinde; Ö = Ökumenischer Gottesdienst;  
R = Reformationstag; T = Taufe

**Gottesdienste im Peter-Hofer-Haus, Baumberg:** freitags, 17 Uhr (außer in den Sommerferien)

#### **Andachten:**

Altenheim, Kirchstraße 8: 1., 2. und 3. Dienstag im Monat, 10 Uhr

Kirche Grabenstraße: Morgendandacht, 1. Montag im Monat, 8 Uhr; Abendandacht, donnerstags, 19 Uhr

## Unsere Gemeinde

bei der Kinderkantate in Hitdorf



### Evangelische Kirchengemeinde Monheim | Rhld.

Friedenauer Str. 17.II  
40789 Monheim am Rhein  
Tel.: (02173) 275 70 00  
Fax: (02173) 275 70 19  
E-Mail: [anfrage@ekmonheim.de](mailto:anfrage@ekmonheim.de)

### Unsere Kontoverbindung

KD-Bank, Duisburg  
BLZ: 350 601 90  
Konto: 101 169 3071

[www.ekmonheim.de](http://www.ekmonheim.de)  
[www.ejmonheim.de](http://www.ejmonheim.de)